

Die kirchliche Fusion vorangetrieben

DEKANATSAUSSCHÜSSE Mitglieder der Bezirke Gunzenhausen, Pappenheim und Weißenburg kamen zusammen, um eine Standortbestimmung vorzunehmen.

WEISSENBURG/PAPPENHEIM - Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, Dekan Christian Aschoff und Dekan Wolfgang Popp luden zu einer Begegnung der Dekanatsbezirke Gunzenhausen, Pappenheim und Weißenburg nach Gunzenhausen ein, so eine Pressemitteilung. Die Mitglieder der drei Dekanatsausschüsse kamen zusammen, um sich kennenzulernen, bisherige Kooperationen wahrzunehmen und weitere Schritte auf dem Weg zu einem gemeinsamen Dekanatsbezirk zu gehen.

In der Mitte lag eine große Landkarte. Die meisten evangelischen Gemeindeglieder leben im Landkreis. Das Dekanat Gunzenhausen, so Dekan Aschoff, fusionierte bereits zum 1. Januar mit dem Dekanat Heidenheim. 43 Kirchengemeinden werden von 21 hauptamtlichen Vollzeitstellen versorgt. Die drei Regionen Nord, Mitte und Süd haben immer wieder Vakanzen zu schultern.

Dekanin Gottwald-Weber stellte das Dekanat Weißenburg mit Bildern vor. Eine Grafik des Dekanatsgebiets zeigt die vier Regionen. Das Dekanat umfasst den Raum um Weißenburg, Ellingen und Pleinfeld, aber auch Greding, Thalmässing und Heideck. Zum September werden dort alle hauptamtlichen Stellen besetzt sein, davon 20 Prozent mit Diakonen und einer Religionspädagogin.

Pappenheim ist mit 22 Kirchengemeinden das kleinste Dekanat, so De-



Haben sich getroffen (v. li.): Dekan Wolfgang Popp, Dekan Christian Aschoff und Dekanin Ingrid Gottwald Weber. Foto: Evangelische Kirchengemeinde Weißenburg

kan Wolfgang Popp. Es hat drei Regionen, die Gemeinde Kipfenberg wechselt im Januar 2026 zum Dekanat Ingolstadt. Gemeinsame Kooperationen der drei Dekanate gibt es bereits auf

einigen Gebieten. „Wir stehen nicht bei null“, so Dekan Aschoff.

Das Diakonische Werk Südfranken hat sich mittlerweile etabliert und beschäftigt etwa 1000 Mitarbeitende.

Auf der Ebene der Verwaltung gehören alle drei Dekanate zum Verwaltungszweckverband 5. Seit 2004 gibt es regelmäßige Dekane-Runden, auch zweimal jährlich ein Treffen mit dem Landrat zu Themen, die Kirche und Politik betreffen. Jährlich gibt es einen Studientag der drei Hauptamtlichen-Konferenzen, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Lutherweg wird erschlossen

Das Erwachsenenbildungswerk Jura-Altstuhl-Hahnenkamm verbindet seit 2009 die vier Dekanate. Aktuell wird der Lutherweg erschlossen und ein Pilgerweg auf der Achse Heidenheim-Eichstätt. Die Dekanatsfrauenarbeit wird gemeinsam in den Dekanaten Weißenburg und Pappenheim organisiert. Im Jugendbereich arbeiten die Dekanatsjugendreferenten schon lange zusammen. Ein gemeinsames Jahresprogramm und die Webseite ej-altmuehlfranken.de sind entstanden.

Die Notfallseelsorge wird in einem ökumenischen Kreis organisiert, der die Versorgung stemmt und sich regelmäßig austauscht. Lebendige Kirchenmusik und eine hohe Posaenchordichte prägen alle Dekanate. Außerdem gibt es eine gute Zusammenarbeit im Bereich Tourismus, Religionsunterricht und bei den KiTa-Geschäftsführern.

Nach der Vorstellung war die Einschätzung der Anwesenden gefragt.

Wie gut ist die gegenwärtige Zusammenarbeit der Dekanatsbezirke auf einer Skala von ein bis zehn? Dekanin Gottwald-Weber und Dekan Popp zeigten sich sehr zufrieden, die meisten Teilnehmenden standen bei den Werten zwei bis sechs. „Es geht noch mehr“, das war eine Erkenntnis.

Insgesamt kämen bei einer Fusion rund 60 000 Gemeindeglieder zusammen, es gäbe dann zwei Dekanstellen. Laut Landeskirche sollen künftig Dekanate mindestens 35 000 Gemeindeglieder haben. Die Anzahl der Pfarrer und Pfarrstellen reduziert sich seit einigen Jahren, da sei es konsequent, auch die Zahl der Leitungsstellen zu reduzieren und Einsparungen zu erreichen. In Zukunft werden Dekanatsbezirke mehr Verantwortung haben, ortsnahe Entscheidungen zu treffen. Das sei in einem größeren Dekanat besser zu stemmen.

Der weitere Prozess sieht folgendermaßen aus: Eine Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig, um die nächsten Schritte auf dem Weg zu einem großen Dekanat zu überlegen und Entscheidungen vorzubereiten. Begleitet wird sie durch Mitarbeitende der „Wirkstatt Evangelisch“. In den Dekanatsausschüssen wird regelmäßig berichtet. Die Entscheidungen werden dann in den drei Dekanatsausschüssen und zum Teil in den drei Dekanatsynoden getroffen.